

**Mannequinfur 650601\_M.176**

Diese Teile werden mit Einlage versehen:  
2 vorderer Beleg  
2 rückwärtiger Beleg

**Zuschneiden Oberstoff:**  
A Vorderteil Oben  
B Vorderteil Mitte (1 um Saumzugabe)  
C Rückenteil Oben  
D Rückenteil Mitte (1 um Saumzugabe)  
E Rückenteil

**Hinweis für die Verarbeitung im schrägen Fadenlauf:**  
Kleber: die im schrägen Fadenlauf beschriebenen Teile, schneigen sich der Körperform an. Die Verarbeitung im schrägen Fadenlauf ist sehr wichtiger, da sich die Nahte im schrägen Fadenlauf gerne dehnen.  
Arbeiten Sie bei diesem Kleid unbedingt mit Stütznähten und versehen diese mit dem Papierschmitt.

**Zuschneiden Futterstoff:**  
B Vorderteil Mitte (Saum 2 um kürzen)  
D Rückenteil Mitte (Saum 2 um kürzen)  
E Rückenteil (Saum 2 um kürzen)

Alle Schnittteile werden in alphabetischer Reihenfolge verarbeitet.  
Bitte legen Sie sich die Schnittreihenfolge nach oben und folgen dem Nähablauf.

**A Vorderteil Oben:**  
1 - 2 Schließen Sie den Brustabnehmer.

**B & C Vorderteil Mitte:**  
3 - 4 Heften Sie die schräg laufenden Nahte im Vorder- und Rückenteil.  
5 - 6 Heften Sie die kurze Seitennaht.  
7 - 8 - 9 Heften Sie die lange Seitennaht. Lassen Sie dabei für die Anprobe die Naht von 7 - 8 offen, später setzen Sie dort den abgedeckten Reißverschluss ein. (s. Verzeichnis, Nähtverankerung Reißverschluss)

10 - 6 - 11 Jetzt setzen Sie das Rückenteil ein, achten Sie dabei auf die Passzeichen im Hüftbereich.  
12 - 13 Heften Sie die Schulternaht.  
14 - 15 Heften Sie die Schulternaht.

**Problemieren Sie das Kleid jetzt an und nehmen Änderungen vor. Dann nähen Sie in der gleichen Reihenfolge wie oben beschrieben. Die Schulternaht bleiben nach oben für die Verarbeitung der Belege (s. Nähtverankerung, durchgehender Halsbeleg).**

**A & C, vorderer & rückwärtiger Beleg:**  
1 - 2 Schließen Sie den Brustabnehmer.  
4 - 5 Nähen Sie die kurze Seitennaht. Für die weitere Vorgehensweise beachten Sie die des Nähbeschreibungs (s. Nähtverankerung, durchgehender Halsbeleg).

**B, D & E Futter:**  
4 - 6 Schließen Sie die Seitennaht.  
8 - 9 Schließen Sie die Seitennaht.  
10 - 6 - 11 Jetzt setzen Sie das Rückenteil ein, achten Sie dabei auf die Passzeichen im Hüftbereich.  
3 - 4 - 3 Nähen Sie das Futter an den den Beleg fest. Am Reißverschluss nähen Sie das Futter mit der Hand an.

Saum (s. Naht-Kanten-Staure, Staure)

**650601 M.176**

Bitte vergleichen Sie vor dem Zuschneiden Ihre persönlichen Maße mit den Maßen in der Körper- und Modellmaßtabelle. Ggf. passen Sie den Schnitt auf Ihre persönlichen Maße an.

Körpermaße in cm	LANG_100	LANG_104	LANG_110	LANG_116
Körperhöhe	176-0	176-0	176-0	176-0
Brustumfang	100-0	104-0	110-0	116-0
Tastumfang	84-0	88-0	94-0	100-0
Hüftumfang	104-0	108-0	114-0	120-0
Bustenkante	76-0	78-0	80-0	82-0
Muskelhöhe	44-0	44-0	44-0	45-0
Wüstentiefe	25-0	26-0	26-0	27-0
Brusttiefe	30-0	31-0	32-0	33-0
Vordere Länge	43-0	42-0	42-0	41-0
Rückbreite	18-0	18-0	19-0	19-0
Armschulerschwerer	11-0	12-0	13-0	14-0
Brustbreite	20-0	21-0	22-0	23-0
Schulterbreite	12-0	13-0	13-0	14-0

Maße im Modell in cm	LANG_100	LANG_104	LANG_110	LANG_116
Brustweite	76-0	80-0	84-0	90-0
Tastweite	89-0	93-0	97-0	103-0
Hüftweite	110-0	114-0	118-0	124-0

**Zeichenerklärung:**

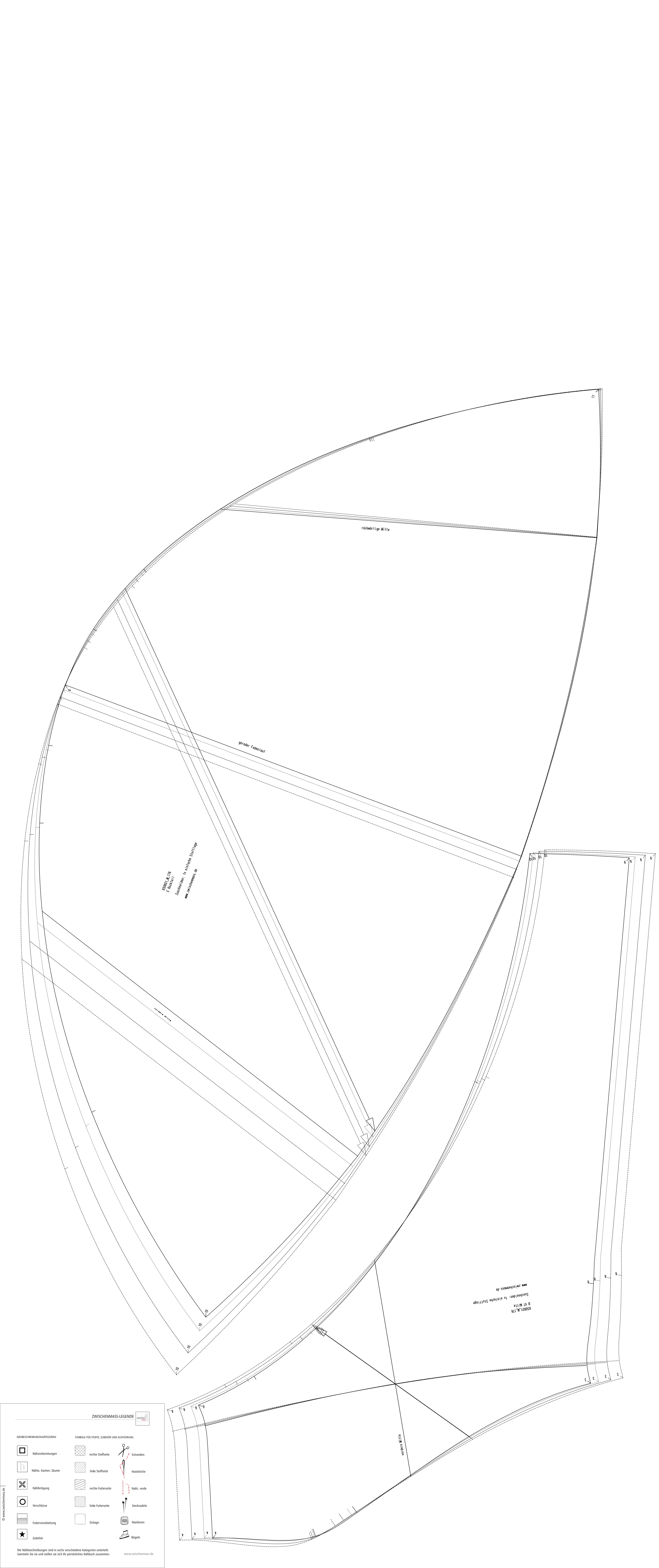
- Fadenlauf
- ◊ Knopfloch
- Passzeichen
- ..... Brustumfang 100
- ..... Brustumfang 104
- ..... Brustumfang 110
- ..... Brustumfang 116

Bitte überprüfen Sie vor dem Zuschneiden, ob Sie den richtigen Schnitt und die passende Größe haben! Naht- und Saumzugaben im Schnitt nicht enthalten!

Zwischenschuss GmbH, Leipziger Str. 20/21, 04109 Leipzig, Tel. 0343 51090-0, Fax 0343 51090-90, info@zwischenschuss.de, www.zwischenschuss.de

650501  
Körtsage

Näht- und Saumzugaben sind im Schnitt nicht enthalten.



65061\_M\_176  
 C\_Hoerlitz  
 Zuschneiden: 1x einstufige Stofflage  
 www.zwischenmass.de

65061\_M\_176  
 B\_VI\_Mitte  
 Zuschneiden: 1x einstufige Stofflage  
 www.zwischenmass.de

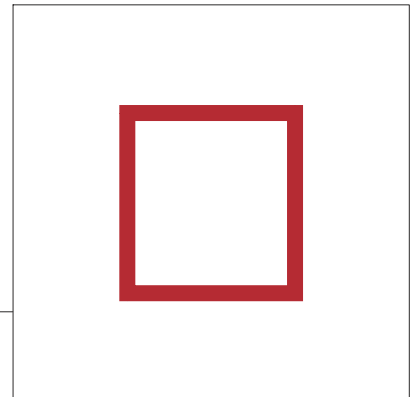
ZWISCHENMASS-LEGENDE

NÄHESCHREIBUNGSKATEGORIEN	SYMBOLE FÜR STOFFE, ZUBEHÖR UND AUSFÜHRUNG
Nähvorbereitungen	rechte Stoffseite
Nähte, Kanten, Säume	linke Stoffseite
Nähfertigung	rechte Futterseite
Verschlüsse	linke Futterseite
Futterverarbeitung	Einlage
Zubehör	Schneiden
	Handstiche
	Naht_ende
	Stecknadeln
	Markieren
	Bügeln

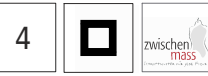
Die Nähbeschreibungen sind in sechs verschiedene Kategorien unterteilt.  
 Sammeln Sie sie und ordnen Sie sich Ihr persönliches Nähbuch zusammen.  
 www.zwischenmass.de



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Nähvorbereitung



## Zubehör für die Nähvorbereitung

- Papierschere
- Stoffschere
- Schneiderkreide
- Schneiderrädchen
- Kopierpapier
- Maßband
- Handnadel
- Heftfaden
- Stecknadeln (möglichst ohne Glasköpfe)

## Webware

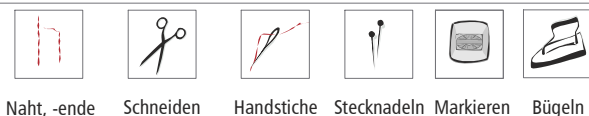
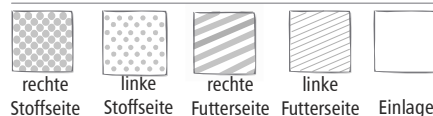
Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

## Walk

Den Walk vor dem Zuschneiden bei mittlerer Hitze mit viel Dampf oder einem nassen Tuch abdämpfen. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.  
Schneiden Sie die Zottelkante an den Seiten vor dem Zuschneiden ab. Es lassen sich später schöne Verzierungen damit machen.

## Jersey

Prüfen Sie, ob der Stoff maschensicher ist. Dehnen Sie die Schnittkante, dabei können sich Laufmaschen bilden. Wenn das der Fall ist, versäubern Sie alle Schnittkanten. Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.





**Körper- und Modellmaßtabellen:**

Auf den Schnittmustern von Zwischenmass finden Sie eine Tabelle für die jeweiligen Körper- und Modellmaße.

Jedes Schnittmuster ist auf Grundlage der Körpermaße konstruiert. Folgende Maße sind ausschlaggebend für die Wahl der Größe:

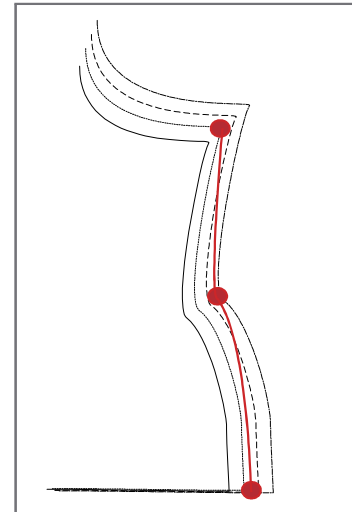
**Oberteile - Körperhöhe und Brustumfang**

**Hosen & Röcke - Körperhöhe und Hüftumfang**

Anhand dieser Maße sollten Sie prüfen, ob Sie die richtige Größe gewählt haben.

In der **Modellmaßtabelle** finden Sie die Weiten, die in dem Schnitt enthalten sind, das kann bei einem Schnittmuster für Jerseys auch mal weniger sein als Ihr Körpermaß.

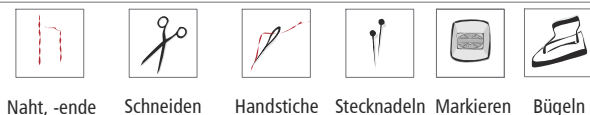
Liegen Ihre Maße in unterschiedlichen Größen, dann markieren Sie die entsprechenden Umfangspunkte und verbinden diese Punkte zu einer neuen Nahtlinie. Markieren Sie Ihre persönlichen Schnittlinien auf den Schnittteilen farblich und schneiden sie die Schnittteile aus (s. Abbildung).



Sie können an Hand der Tabelle aber auch Ihre persönliche Maße genau kontrollieren, dazu brauchen Sie eine 2. Person.

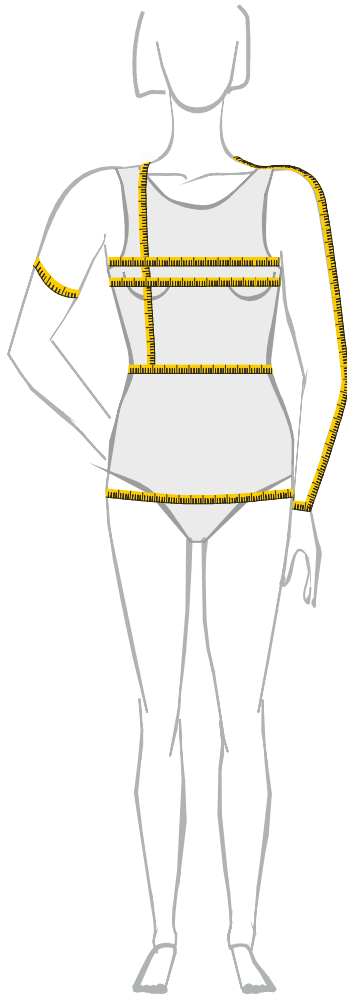
Zum Maßnehmen sollten Sie am Besten eng anliegende, dünne Kleidung tragen. Binden Sie ein Taillenmaßband, ein schmales Gummiband oder eine Schnur um die Taille. Das Band soll eng anliegen, aber nicht kneifen. Wenn Sie sich ein paarmal vorwärts und seitwärts beugen, rutscht es automatisch an die richtige Stelle. Kontrollieren Sie, ob das Taillenband waagrecht liegt. Sie sollten ganz entspannt, in natürlicher Haltung stehen, so dass Ihr Gewicht gleichmäßig auf beide Füße verteilt ist.

Sollten Ihre persönlichen Maße gravierende Abweichungen zu den Standardgrößen haben oder sollten Sie mit den Änderungen nicht zurecht kommen, können Sie bei Zwischenmass auch einen Maßschnitt für Oberteile & Kleider bekommen. Dazu nähern Sie unseren Basisschnitt. Gerne sind wir Ihnen bei der Größenwahl behilflich.





Körperhöhe



Schulterbreite vom Halsansatz bis zur Armkugel  
Ärmellänge ab Kugel über den Ellenbogen bis zum Handgelenk

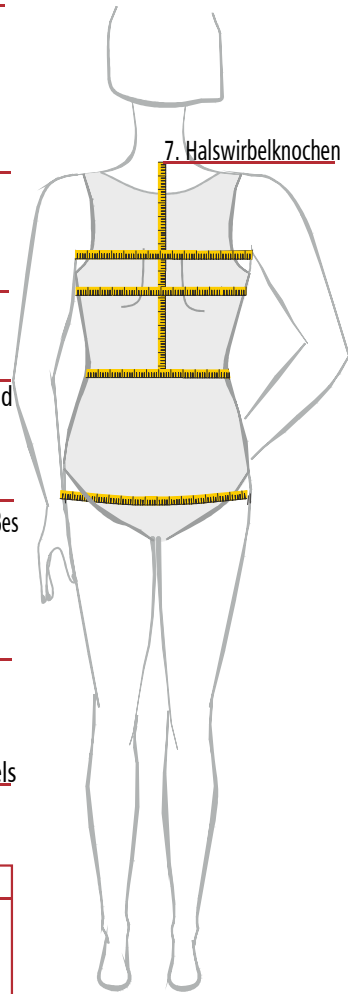
Brustumfang über der stärkste Stelle der Brust  
Brusttiefe seitlicher vom Halsansatz bis zur Brustspitze

Taillenumfang in der stärksten Taillenhöhlung  
Vordere Länge seitlicher vom Halsansatz bis zum Taillenband

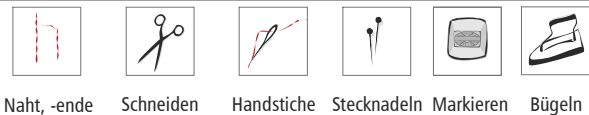
Hüftumfang waagrecht über die stärkste Stelle des Gesäßes  
Hüfttiefe vom Taillenband bis zu stärksten Stelle im Bereich des Gesäßes

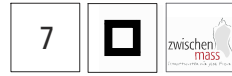
Rückenhöhe vom 7. Halswirbelknochen bis Höhe der Achseln  
Rückenlänge vom 7. Halswirbelknochen bis zum Taillenband

Oberarmumfang an der stärksten Stelle des Oberarmmuskels  
Handgelenksumfang um die Handwurzel herum



**Diese Maße werden wie folgt errechnet:**  
 $Rückenbreite = 0,125 * \text{Brustumfang} + 5,5 \text{ cm}$   
 $Armlochdurchmesser = 0,125 * \text{Brustumfang} - 1 \text{ cm}$   
 $Brustbreite = 0,25 * \text{Brustumfang} - 4,5 \text{ cm}$





Den Stoff so falten, dass Webkante auf Webkante liegt. Ob die rechte Stoffseite beim Zuschneiden außen oder innen liegt, ist Ihnen überlassen. Das Schnittmuster auf den Stoff legen und feststecken. Achten Sie beim Auflegen auf das evtl. Muster des Stoffes oder ob der Stoff einen Strich hat. Dann müssen Sie alle Schnittteile in die gleiche Richtung legen. Überprüfen Sie ob der eingezeichnete Fadenlauf des Schnittmusters mit dem Fadenlauf des Stoffes übereinstimmt. Der Fadenlauf liegt parallel zur Webkante. Für Stoffe, bei denen Nadeleinstiche sichtbar bleiben, z.B. Lackstoffe: Klebeband benutzen.

**Nahtzugaben sind im Schnittmuster nicht enthalten und müssen angezeichnet werden.**

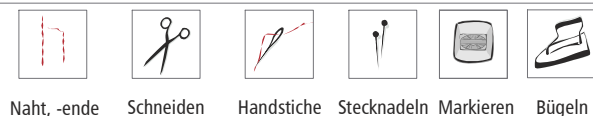
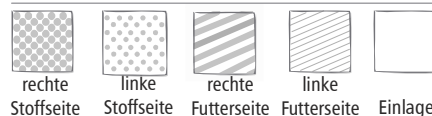
Das "Mini Handmaß" von Prym eignet sich gut zum Anzeichnen der Nahtzugaben. Wir empfehlen folgende Nahtzugaben: Armloch 1 cm, Säume 4 cm (auch die Säume von Belegen und Futter), Seitennähte 2 cm, Halsloch 1 cm, andere Nähte 1,5 cm.

**Belege**

Ausschnitte und Kanten brauchen Belege. Die Belege werden aus dem Oberstoff zugeschnitten, mit 1,5 cm Nahtzugabe und werden mit Einlage verstärkt. Die Belege sind im Schnittmuster enthalten.

**Einlagen**

werden mit Nahtzugabe zugeschnitten, diese sollte allerdings geringer sein als die Nahtzugabe beim Stoff, da sonst beim Auseinanderbügeln der Nähte, der Klebstoff der Vlieseline am Bügeleisen haften bleibt. Die Einlage wird in Längsrichtung zugeschnitten und folgt dabei dem Fadenlauf des Stoffes. Zuerst stellenweise mit niedriger Hitze - Bügeleiseneinstellung Wolle/Seide - kurz anfixieren, um Verzug zu vermeiden, dann 6 x mit Druck langsam über jede Stelle gleitend aufbügeln - Bügeleiseneinstellung: Wolle / Baumwolle. Die Teile nach dem Fixieren etwa 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. Die Einlage mindestens eine Stunde ruhen lassen, besser ist es über Nacht.

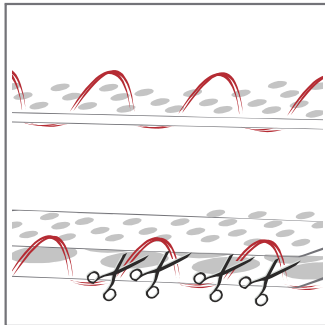


© www.zwischenmass.de



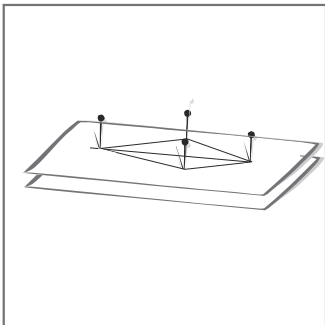
## Durchschlagen

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich:  
Hier benutzt man die Methode des Durchschlagen.



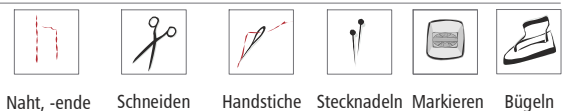
### Durchschlagen

Die Stofflagen liegen rechts auf rechts.  
Auf den Nahtlinien entlang des Schnittmusters, auf den Abnähern und Markierungen mit einem doppelten Heftfaden durch beide Stofflagen nähen. Dabei bei den Stichen auf der Oberseite den Faden nicht ganz anziehen, lassen Sie eine ca. 2 cm lange Schlinge stehen. Die Stofflagen vorsichtig auseinanderziehen und die Fäden zwischen den Stofflagen durchschneiden. Die im Stoff verbleibenden Fäden bilden die Markierung.



### Abnäher,

die in der Schnittmitte liegen, könne Sie durch den Papierschnitt mit zwei Stecknadel (keine Glasköpfe) markieren. Stecken Sie die Stecknadeln von beiden Stoffseiten an die Kreuzungspunkte der Linien. Ziehen Sie den Papierschnitt vorsichtig über die Köpfe ab, dann trennen Sie die Stofflagen vorsichtig. Sie haben jetzt in beiden Stofflagen an den Kreuzungspunkten der Linien Stecknadeln stecken. Als geübte Näherin können Sie die Abnäher von Stecknadel zu Stecknadel nähen, sonst markieren Sie diese Punkte mit Heftfaden in der Methode des Durchschlagen.







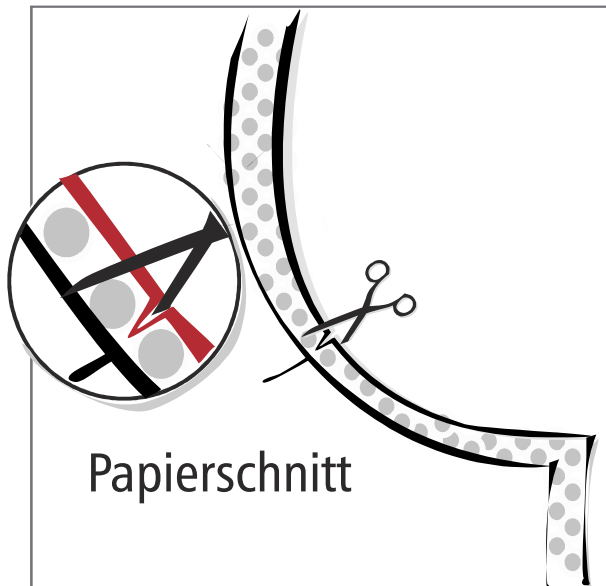
## Alle Nahtlinien, Passzeichen und Abnäher werden auf den Stoff übertragen.

### Schnittkonturen mit Kopierpapier übertragen

Nähte und Abnäher werden mit Kopierpapier und Schneiderrad übertragen. Kopieren Sie immer auf die linke Stoffseite. Wenn Sie die rechte Stoffseite außen liegen haben, können Sie das Kopierpapier in doppelter Lage zwischen die Schnittteile schieben, dann kopieren Sie gleichzeitig auf beide Schnittteile. Schützen Sie den Tisch mit einer festen Unterlage.

Bei Teilen, die mit **Einlagen** verstärkt werden, werden die Schnittkonturen nach dem Aufbügeln der Einlage übertragen.

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich: Hier benutzt man die Methode des Durchschlagens (s. Nähvorbereitung, Markieren - 1).



**Passzeichen**, die am Rand des Schnittmusters liegen, können Sie mit zwei kleinen, keilförmig plazierten Schnitten markieren.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



Markieren



Bügeln



### Webware

Stark ausfransende Stoffe werden an allen Kanten und Säumen vor dem Heften des Kleidungsstücks versäubert. Das können Sie mit einer Overlockmaschine machen oder

#### mit Zickzackstich versäubern:

Stichlänge und -breite richten sich nach der Stoffart:

stark fransende Stoffe = breite Stiche, kleiner Stichabstand

wenig fransende Stoffe = schmaler Stich, großer Stichabstand.

Die Nadel muss einmal in den Stoff und einmal ganz dicht neben die Stoffkante einstechen.

Viele Stoffe können aber während des Nähprozesses versäubert werden. Nähte, die Sie auseinander bügeln wollen, versäubern Sie vor dem Steppen der Naht. Nähte, die in eine Richtung gebügelt werden, versäubern Sie nach dem Steppen der Naht.

Verstärzte Nähte und gefütterte Kleidungsstücke brauchen in der Regel nicht versäubert werden.

### Walk

Walk braucht grundsätzlich nicht versäubert zu werden. Offene Kanten können Sie mit einem Rollsaum versehen oder steppen Sie ca. 2 mm vom Rand eine einfache Naht, das gibt der Kante Stabilität.

### Jersey

Ein Trikot, der nicht ausfranst, braucht nicht versäubert zu werden. Wenn der Stoff nicht maschensicher ist, versäubern Sie mit der Overlockmaschine oder dem Elastikstich Ihrer Maschine mit dem Sie gleichzeitig nähen und versäubern können.

❗ Denken Sie daran, die Nahtzugabe auf die Breite der Overlocknaht zurückzuschneiden, sonst wird Ihr Kleidungsstück zu groß!



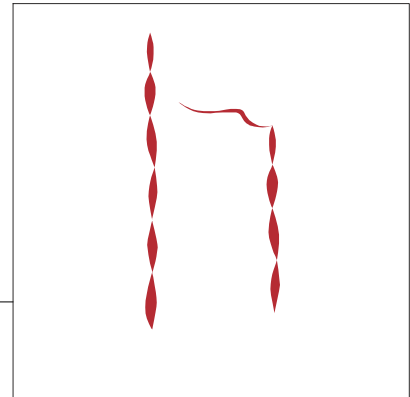
rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage



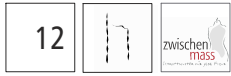
Naht, -ende Schneiden Handstiche Stecknadeln Markieren Bügeln



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Nähte-Kanten-Säume



Dieses ist das notwendige Zubehör um in das Bekleidungsnähen einzusteigen. Es gibt im Fachhandel natürlich noch viel mehr Zubehör für Ihr Hobby. Hin und wieder werden Sie in unseren Nähbeschreibungen Hinweise auf kleine Helfer finden, die wir als besonders hilfreich finden. Hier beschränken wir uns auf das Notwendige.

Nähmaschine

- Nähmaschinennadeln
  - spitze Nadeln für die meisten Stoffe, Stärke 70 -110
  - Kugelspitze für Jersey- und Strickstoffe
  - Jeansnadel für feste Stoffe
  - Zwillingnadel für elastische Säume

Stoffschere, kleine Fadenschere

Stickschere, mit feiner Spitze für Knopflöcher

Nähnadeln, Stecknadeln

Pfeiltrenner

Dampfbügeleisen

Bügeltuch, Bügeltisch, Ärmelbügeltisch

Maßband

Heftgarn, passendes Nähgarn

Folgende Zutaten sind modellabhängig (beachten Sie die Angaben auf dem Schnittmuster):

Nahtband

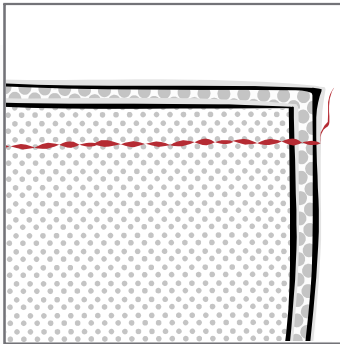
Einlage



rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage

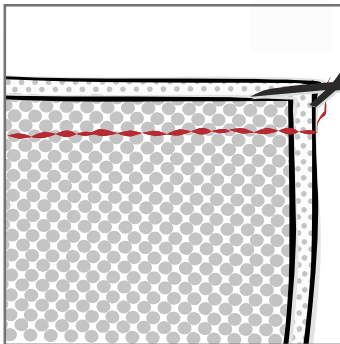


Naht, -ende Schneiden Handstiche Stecknadeln Markieren Bügeln



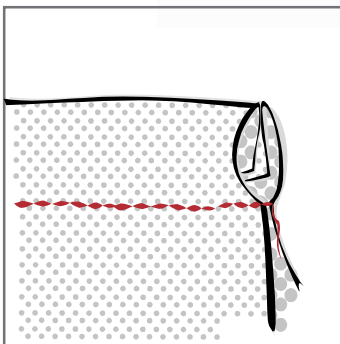
### Einfache Naht

Die Schnittteile werden mit den rechten Stoffseiten aufeinander gelegt und mit dem Abstand der Nahtzugabe zusammen gesteppt.



### Französische Naht

Die französische Naht wird bei dünnen und durchsichtigen Stoffen verwendet. Schneiden Sie eine Nahtzugabe von 1 cm an. Legen Sie den Stoff links auf links und nähen 5 mm von der Schnittkante entfernt. Schneiden Sie die Nahtzugabe auf 3 mm zurück und bügeln die Naht auseinander.



Dann falten Sie den Stoff genau auf der Naht, so dass nun die rechten Stoffseiten aufeinander liegen. Steppen sie in 5 mm Abstand entlang der Naht.



rechte Stoffseite   linke Stoffseite   rechte Futterseite   linke Futterseite   Einlage



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



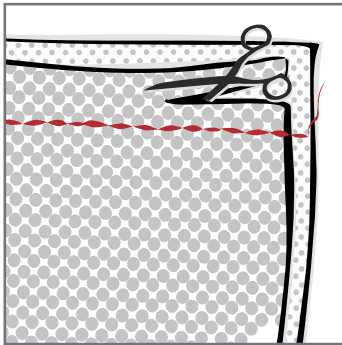
Stecknadeln



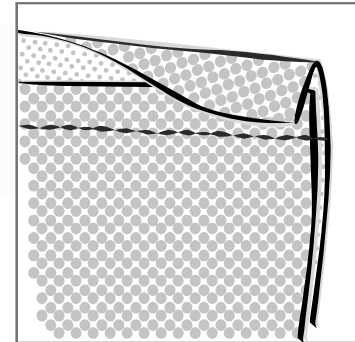
Markieren



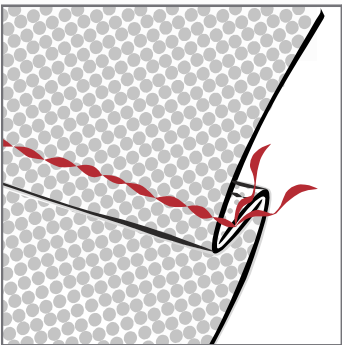
Bügeln



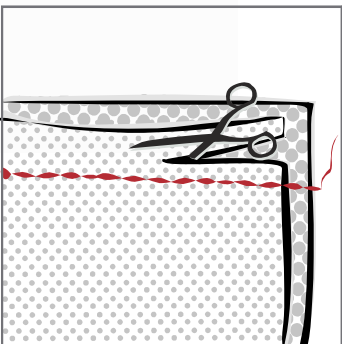
**Kappnähte** sind sehr stabil und sind von beiden Seiten gut anzusehen. Schneiden Sie mit genügend Nahtzugabe zu:  
 bei dünnen Stoffen 1,5 cm  
 bei dicken Stoffen 2-2,5 cm.  
 Legen Sie beide Stofflagen rechts auf rechts und steppen auf der Nahtlinie. Dann schneiden Sie eine Nahtzugabe auf 5 mm zurück.



Die breite Nahtzugabe schlagen Sie ein und bügeln Sie über die beschnittene Nahtzugabe.



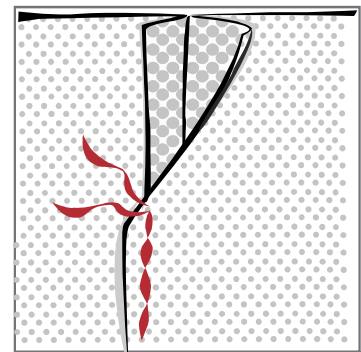
Bügeln Sie die gesamte Naht jetzt flach und steppen die eingeschlagene Nahtzugabe von rechts fest.



**Kappnaht bei Walk**

Legen Sie den beide Stofflagen rechts auf rechts und steppen in der Nahtlinie. Schneiden Sie eine Nahtzugabe auf 5 mm zurück.

Bügeln Sie die breite Nahtzugabe über die zurückgeschnittene und steppen knapp neben der Kante entlang, die schmale Nahtzugabe wird dabei nicht mit festgenäht. Schneiden Sie die Nahtzugabe knapp neben der Naht zurück.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



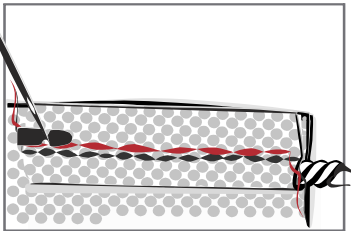
Stecknadeln



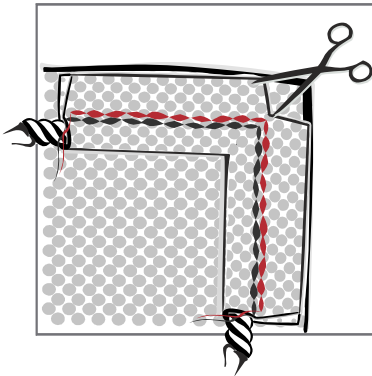
Markieren



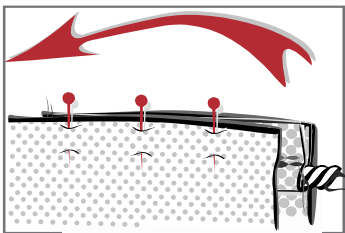
Bügeln



Die sicherste Methode eine Paspel sauber anzunähen erfolgt in zwei Arbeitsschritten. Nähen Sie erst die Paspel in einfacher Stofflage von rechts mit großen Stichen fest. Die Paspel zeigt zum Schnittteil, die offenen Kanten des Paspelbandes liegen auf der Nahtzugabe. Mit dem Reißverschlussfüßchen nähen Sie dicht an der Paspel entlang.



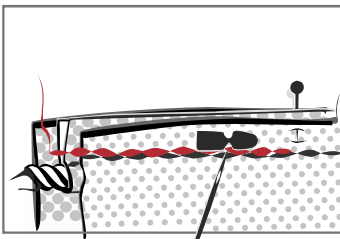
An Ecken wird die Nahtzugabe der Paspel eingeschnitten.



Stecken Sie jetzt das zweite Schnittteil rechts auf rechts auf das Schnittteil mit der Paspel. Befestigen Sie den Stoff entweder mit Stecknadeln quer zur Nährichtung oder heften Sie beide Stofflagen und die Paspel zusammen. Wenden Sie das Werkstück.



Wenn Sie ein dicke Paspel verarbeiten, empfiehlt es sich zu heften, dann verrutscht Ihnen nichts.



Die erste Naht, mit der Sie die Paspel befestigt haben liegt jetzt oben. Steppen Sie jetzt wieder mit dem Reißverschlussfüßchen dicht an der ersten Naht entlang.



Denken Sie daran die Stichlänge wieder zu verkürzen.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln

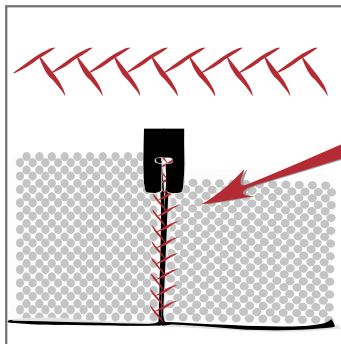


Markieren

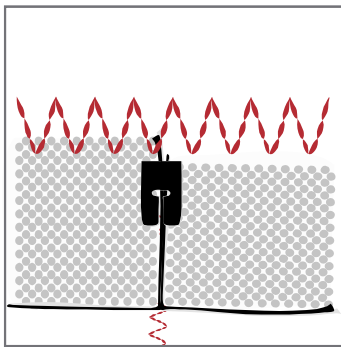


Bügeln

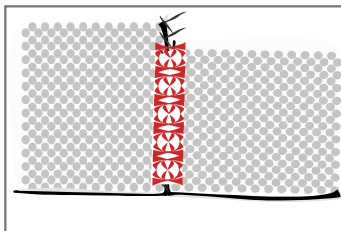
Um flache Nähte zu erhalten, können Walkstoffe auch Stoß an Stoß zusammengenäht werden. Wenn Sie einen Rollschneider haben, können Sie die Kanten damit besonders gut scharfkantig schneiden. Nähte, die Stoß an Stoß gearbeitet werden, werden ohne Nahtzugabe zugeschnitten.



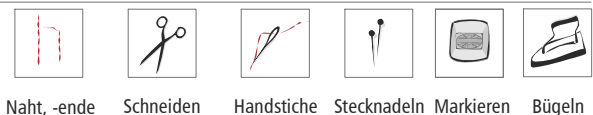
Legen Sie die Kanten Stoß an Stoß, die rechte Stoffseite liegt oben. Nähen Sie beide Stoffe zusammen indem die Nähfüßchenmitte auf der Anstoßlinie liegt. Es gibt einen speziellen Stich zum Zusammennähen auf Stoß, s. Skizze oben.  
 Stichbreite: 6  
 Stichlänge: 2



Sollte Ihre Nähmaschine den oben angeführten Stich nicht haben, können Sie auch den Zick-Zack-Stich für elastische Nähte nehmen (s. Zeichnung). Stellen Sie einen breiten, eng liegenden Stich ein.  
 Stichbreite: 6  
 Stichlänge: 1



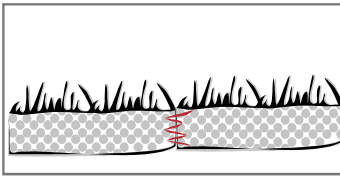
Sie können die Naht auch mit einer Borte abdecken.



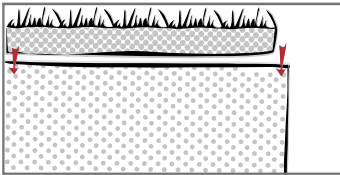


Wenn der Walk eine Zottelkante hat, können Sie diese dekorativ verarbeiten. Schneiden Sie vor dem Zuschneiden Ihrer Werkstücks die Zottelkante auf beiden Seiten 1,5 cm ab. Die Teile, die mit der Zottelkante verziert werden, werden ohne Nahtzugabe zugeschnitten.

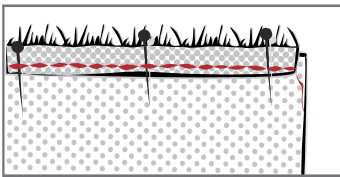
2



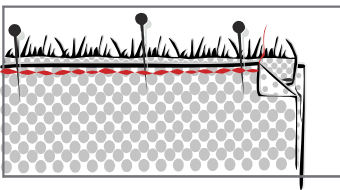
Die beiden abgeschnittenen Zottelstreifen nähen Sie Stoß an Stoß zusammen.



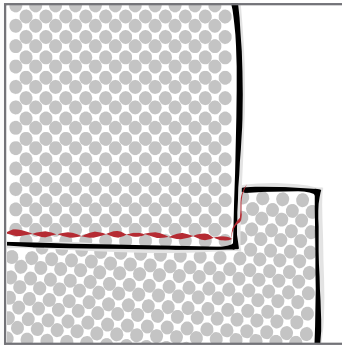
Den Beleg legen Sie mit der linken Stoffseite nach oben vor sich hin. Schieben Sie die Zottelkante auf den Beleg, so dass die Zotteln nach außen zeigen.



Stecken Sie die Zottelkante fest und nähen Sie die Kante ca. 3 mm von der Schnittkante entfernt fest.

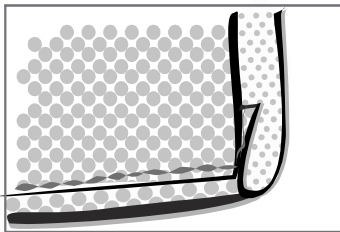


Legen Sie Ihr Werkstück mit der rechten Stoffseite nach oben vor sich hin und schieben Sie den Beleg mit der Zottelkante darunter. Stecken Sie beides zusammen und steppen Sie von der rechten Seite knappkantig neben der Schnittkante fest.

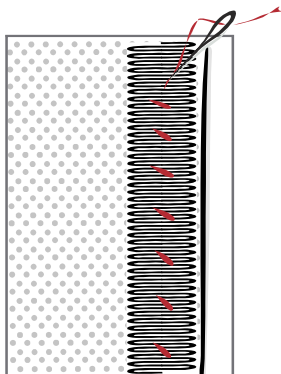
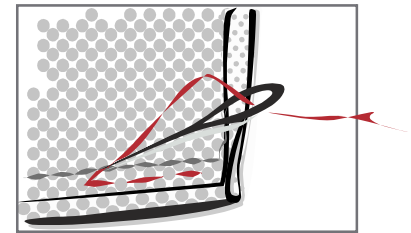


**Walk braucht nicht versäubert oder verstürzt zu werden. Wenn Sie aber keine Schnittkante im sichtbaren Bereich haben möchten, gehen Sie folgt vor:**

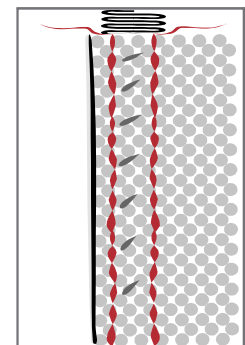
Schneiden Sie die Nahtzugabe an der zu nähenden Kante bis auf die Nahtlinie zurück. Legen Sie die Schnittteile so, dass die linke Stoffseite des Belegs auf der rechten Stoffseite des Schnittteils liegt. Steppen Sie 1 mm von der Schnittkante des Belegs entfernt ab.



Bügeln Sie die Kante so, dass die Schnittkante des Belegs von außen nicht sichtbar ist. Um ein Verrutschen der Naht zu verhindern, können Sie die Naht mit unsichtbaren Handstichen sichern.



Bei einem Stoff mit einer **Zier-Webkante** verstärken Sie die Kante mit einem **Ripsband**. Dadurch behält die Kante Ihre Form und leiert nicht aus. Legen Sie den Stoff vor sich auf den Tisch und stecken Sie das Ripsband von links dicht an die Kante des Stoffs. Es darf kein Zug auf der Kante entstehen, sonst beult der Stoff oder das Ripsband. Heften Sie das Ripsband fest. Wenden Sie das Werkstück. Steppen Sie das Ripsband von der rechten Seite fest. Um beide Nähte parallel zueinander zu nähen, nutzen Sie das Kantenlineal Ihrer Nähmaschine.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



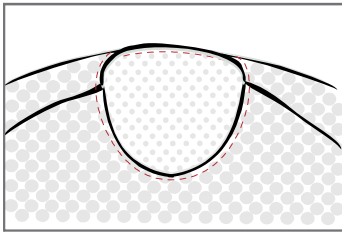
Stecknadeln



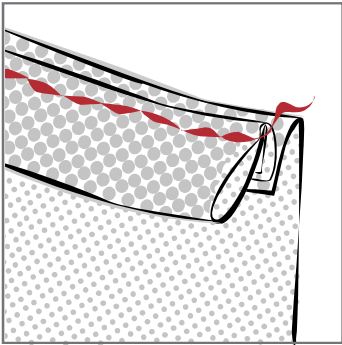
Markieren



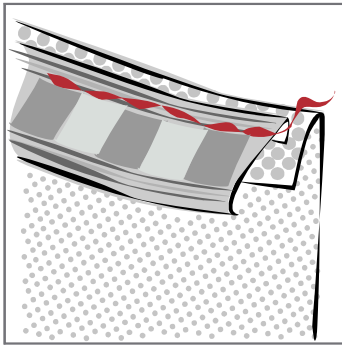
Bügeln



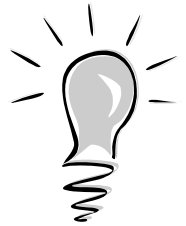
An Hals-, Armausschnitten und Säumen können Sie eine einfache Naht ca. 3 mm von der Schnittkante entfernt nähen. Dadurch bekommt die Kante mehr Stabilität.



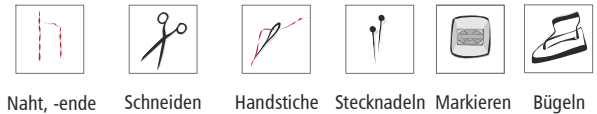
Sie können den Ausschnitt aber auch mit Schragband verstärken. (s. Nähte-Kanten-Säume, Verstärken mit selbst zugeschnittenem Schrägband)



Gemusterte Walkstoffe haben oft eine schön gewebte Kante. Schneiden Sie diese vor dem Zuschneiden ab und verstärken Sie die Kanten damit. Dabei gehen Sie so vor wie in Nähte-Kanten-Säume, Verstärken mit selbst zugeschnittenem Schrägband, beschrieben.



# Verarbeitungsvariationen

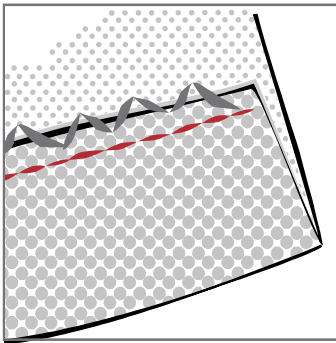


Der Saum ist das umgenähte Ende der Stoffkante am Kleidungsstück. Es gibt verschiedene Möglichkeiten Kleidungsstücke zu säumen. Welche Art der Verarbeitung Sie wählen, hängt vom Material, vom Stil, vom Schnitt, von der Art der Kleidung und vom persönlichen Geschmack ab.

Sie können den Saum offenkantig oder eingeschlagen verarbeiten. Offenkantige Säume müssen versäubert werden (s. Anleitung „Versäubern“).

Sie können den Saum mit der Maschine befestigen oder mit der Hand annähen.

Saumzugabe: 4 cm bei geraden Säumen, 1 cm bei runden Säumen



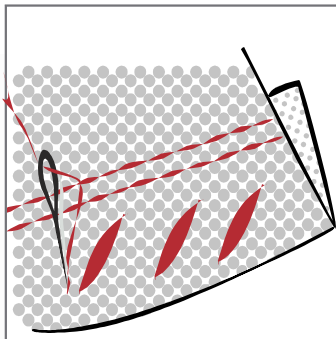
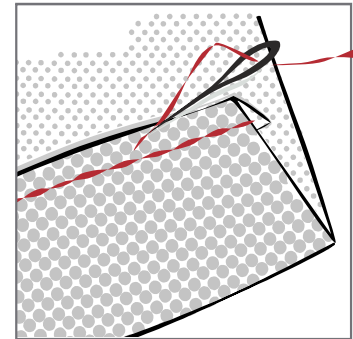
### Offenkantiger Saum

Versäubern, auf die gewünschte Länge umheften, bügeln und von rechts absteppen.

### Eingeschlagener Saum

Einen Einschlag von 1 cm nach innen bügeln, die restlichen 3 cm des Saums auch einschlagen, heften, bügeln und knappkantig absteppen.

Sie können diesen Saum auch mit der Hand nähen.



### Elastischer Saum

Damit Säume von Jerseyware schön aussehen und elastisch bleiben, werden Sie mit einer Zwillingssnadel genäht.

Bei Zwillingssnadeln arbeiten Sie mit zwei Oberfäden und einem Unterfaden. Dadurch entstehen auf der rechten Seite zwei Stepplinien. Da von der rechten Seite abgesteppt wird, sollten Sie den Saum heften. Das Kantenlineal der Nähmaschine hilft Ihnen einen gleichmäßigen Abstand zu halten.